

Genf J. 4. Sept. 61.

Liebe Freundin! Ich bin im Drucke mit Gouvy in
 Hiedl, du mir gewaltig unglücklich, und
 Kellergarde zu geben, brühte ich das oben
 Buch zu schreiben, das nicht mehr als 4 Seiten
 mehr zu sein bewirkt. Mein Buch, welches
 mehr eine Skizze, als ein meeres Buch
 über den jüngeren Courcelmann Calhoun nicht
 enthalten soll? Ich bin so lange über alle Nachrichten
 von dir hier. Ich bin nicht, so bleibe ich dir
 ich zu erlauben, wenn du in die Gegend
 Rue Rivoli No 77 kommst. Gouvy hat sich
 gestern auf dem Markte überreicht, aber er
 konnte nicht mehr Mund von dir mit. Ich
 vermisst, meine Freunde auch, D. Riccardi die
 Schokolade und gebacken. Ist das nicht? Ich
 bin zu unglücklich und nicht frohlich abzu-
 schreiben auf das Buch in ein alles unglückliches
 mich zu geben. Man weiß den Katholikern
 insollen, ob Riccardi seit die Zeit der
 nicht die große seine Fülle. Ist - Was geht
 es gut, so ist die Bucher nicht immer mehr, die Freude

aber guthesung und verdanklich. für die Zeit wenig
gleiches wie, so es wohl fast bekannt ist. Der
Liedliche Ausdruck sing in uns ein, bezaubert
wenn ich Zeit in Menschen bring. Ich aber
Sindell ist in mein Gemüth nicht flut. —
Ed vau! Wir hab die Luft des Lebens,
nicht Altes für uns, zugebracht? Wir soll
mit der Kunst? Ich sagen für!

Lein

M. Hatz

Ich aber noch immer, Christliche, die Genie
Lust in der Köpfe.

